Das Wissen auffrischen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370079

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

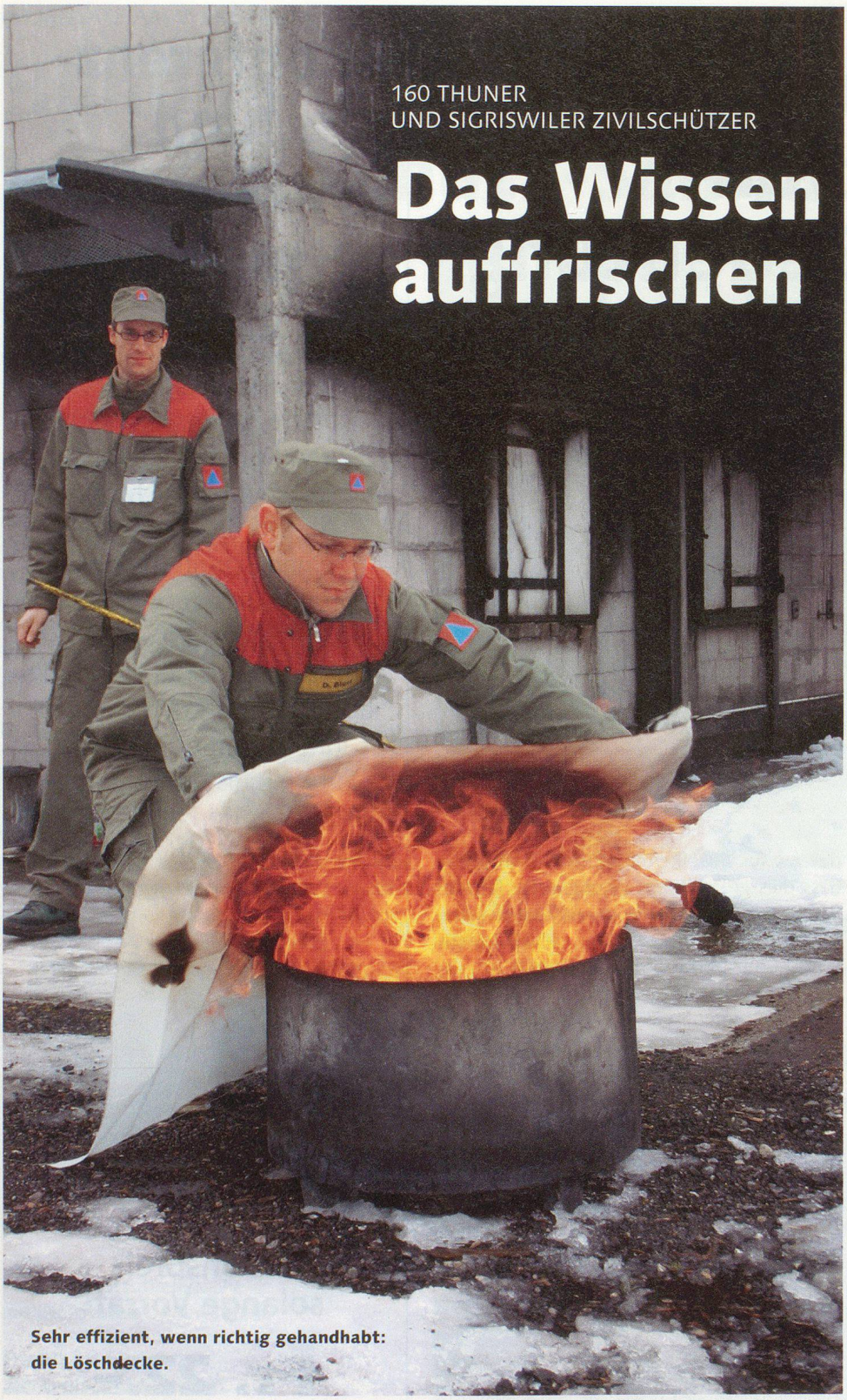
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTOS: ZSO

160 THUNER
UND SIGRISWILER ZIVILSCHÜTZER

Das Wissen auffrischen



Sehr effizient, wenn richtig gehandhabt: die Löschdecke.

ZSO. Neue Schutzdienstpflichtige werden seit vergangenem Jahr nach neuen Richtlinien ausgebildet und mit dem Bevölkerungsschutz XXI vertraut gemacht. In Thun wurden nun auch die früher ausgebildeten Zivilschützer mit den Neuerungen aufdatiert. 160 besuchten den Kurs.

«Wir können nicht in einem Tag die gesamte Allgemeine Grundausbildung vermitteln, die sich die neu eingeteilten Zivilschützer in drei Tagen aneignen, aber wir wollen mit euch die wichtigsten Neuerungen behandeln», begrüsste Peter Siegfried, Kommandant der Zivilschutzorganisation Thun-Sigriswil, die anwesenden Kursteilnehmer.

Aufgeteilt auf vier Tage besuchten rund 160 Schutzdienstpflichtige den Kurs und frischten dabei ihr Grundwissen auf. Wichtig war bei diesem eintägigen Kurs, möglichst praxisnah zu arbeiten. Einzelne Lektionen sollen dabei den Zivilschützern auch in privaten Situationen von Nutzen sein. Im Vordergrund standen das allgemeine Zivilschutz-Grundwissen

Erste Hilfe am Nächsten.

sowie die Kenntnisse über die eigenen Aufgaben und jene der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes.

ABC statt GABI

Ein Thema, das praktisch wiederholt und vertieft wurde, war die erste Hilfe. Viele Kursteilnehmer hatten noch gelernt, unter Anwendung des Fragemodus «GABI» erste Hilfe zu leisten. Neu kommt die weltweit anerkannte ABC-Methode zum Einsatz, bei der unter anderem auch die äussere Herzmassage geübt wird. «Trotz knappem Zeitbudget versuchen wir, das Wichtigste zu vermitteln», meinte Sanitätsinstruktorin Ursula Hänni. «Bereits mit solidem Grundwissen ist es möglich, rasch zu helfen. Wenn das Herz nicht mehr schlägt, darf man nicht warten, bis der Spezialist kommt. Nicht helfen, kann den Tod bedeuten. Hilfe, auch vom Laien, kann hingegen Leben retten. Und wenn wir die Leute zum Besuch eines Herzmassage-Kurses animieren können, bin ich natürlich sehr glücklich», meinte Ursula Hänni.

Neu ist ebenfalls die Verkehrsregelung ein Thema im Zivilschutz. Nach dieser ersten Einführung wird von den Teilnehmern noch nicht erwartet, selbstständig den Verkehr auf grossen Kreuzungen zu regeln. Immerhin konnten sie sich aber auch hier erste Grundlagen erwerben. Ein Teil der Zivilschützer wird dieses Wissen in weiterführenden Kursen im Frühling vertiefen. Sie erhielten nun schon einen ersten Vorgeschmack.

Kühler Kopf wenns brennt

Weiter galt es, die Handhabung von Kleinlöschgeräten wie Löschdecke, Eimerspritze und Handfeuerlöscher im praktischen Einsatz zu üben. «Der Einsatz der Eimerspritze wird zu Unrecht immer wieder belächelt», meinte Stefan Zumstein, Zugchef Unterstützung. «Mit einem halben Eimer Wasser löschen wir locker einen brennenden Weihnachtsbaum, und das Löschwasser verursacht dabei nur geringen Schaden.» An einem Stapel brennender Paletten konnten sich die Kursteilnehmer selber von der Effektivität überzeugen. Auch die Handhabung einer Löschdecke und eines Feuerlöschers konnte von allen Absolventen am Feuer praktisch geübt werden. □